

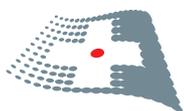
forum

PROGRAMM ZUM 13. ZENTRALSCHWEIZER WIRTSCHAFTSFORUM



**ZENTRALSCHWEIZ 2050 - VISIONEN FÜR
WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT UND POLITIK**

**DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2023, 11.30 - 22.00 UHR
PILATUS BUSINESS CENTER, HOTEL PILATUS KULM**



**ZENTRALSCHWEIZER
WIRTSCHAFTSFORUM 2023**

ihz



**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
ZENTRALSCHWEIZ**

Editorial Seite 3	Programm Seite 5		
Service/ Wissenswertes Seite 6	Eröffnungsreferat Visionen aus Sicht der Landesregierung Seite 10		
Impulsreferat Die Zukunft der Schweiz weiterdenken Seite 12	Eröffnungspodium Mit Visionen die Zukunft gestalten Seite 15		
Podiumsgespräch Zentralschweizer Vision Seite 21	Podiumsgespräch Unternehmensvisionen Seite 26	Podiumsgespräch Visionen und Megatrends Seite 33	Kurzinput Visionen eines Start-ups Seite 40
Referat Die Zukunft steht in den Sternen Seite 42	Schlussgespräch Mit Visionen zum Erfolg Seite 44	Smart Region Zentralschweiz Daten erleben Seite 46	Visionen & Kunst Visionen aus künstlerischer Sicht Seite 47
Teilnehmerliste Seite 50	Impressum Seite 56		

Editorial

Zentralschweizer Wirtschaftsforum ZENTRALSCHWEIZ 2050 – VISIONEN FÜR WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT UND POLITIK

Liebe Mitglieder, liebe Gäste

Wir laden Sie herzlich dazu ein, am 13. Zentralschweizer Wirtschaftsforum zu diskutieren, mitzudenken und sich aktiv einzubringen. Gemeinsam suchen wir neue Visionen für die Zentralschweiz, die sich von der Idee zur Realität entwickeln. Unter dem Motto «Zentralschweiz 2050 – Visionen für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik» treffen wir uns auf dem Pilatus auf 2'132 Metern über dem Meer. Einem Ort, an dem uns die buchstäbliche Weitsicht hilft, aus dem Alltag auszubrechen. Dort lassen wir unseren Blick zeitlich, örtlich und inhaltlich schweifen, um neue Visionen für die Zentralschweiz zu formulieren.

Natürlich weckt der Begriff «Vision» reflexartig Abwehrhaltungen. So hat der ehemalige deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt einst gesagt: «Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen.» Doch eine Gesellschaft ohne Visionen bleibt blutleer und ideenlos. Sie verwaltet ihr Erbe und betet im Rahmen ihrer Verwaltungstätigkeit nur noch kalte Asche an, anstatt das Feuer für Innovation und Fortschritt weiterzugeben. Deshalb haben wir auch in der Gegenwart Visionäre bitter nötig. Denn ohne Pioniergeist und visionäre Ideen verharren wir mit dem Blick in den historischen Rückspiegel und vergessen dabei, die Zukunft aktiv zu gestalten. Der historische Rückblick liefert uns immerhin die Erkenntnis, dass es Visionäre waren, die unsere Region und unser Land entscheidend nach vorne gebracht haben.

Doch welche Visionen hat die Zentralschweiz aktuell? Welche Projekte, Infrastrukturen, gesellschaftlichen Schwerpunkte und technologischen Entwicklungen werden in den kommenden Jahrzehnten unsere Region verändern – und wie können wir sie beeinflussen?

Wir möchten anlässlich der diesjährigen Ausgabe des Zentralschweizer Wirtschaftsforums herausfinden, welche Beiträge die Unternehmen konkret leisten können, um diese Visionen zu verwirklichen. Wie können wir die Rahmenbedingungen schaffen,



damit wünschenswerte Visionen nicht nur in «Think Tanks» bleiben, sondern auch tatsächlich umgesetzt werden?

Es ist höchste Zeit, nach aktuellen Visionen und ihren Realisierungschancen für die Zentralschweiz zu fragen. Beim 13. Zentralschweizer Wirtschaftsforum treffen sich Visionäre und Realisten auf dem Pilatus, um über die zukünftige Zentralschweiz zu diskutieren. Lassen Sie uns gemeinsam Ideen entwickeln, Lösungsansätze finden und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

A. Ruch *A. Derungs*

Andreas Ruch
Präsident IHZ

Adrian Derungs
Direktor IHZ



PROGRAMM

ZENTRALSCHWEIZ 2050 – VISIONEN FÜR DIE WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT UND POLITIK

Moderation: Michael Rauchenstein, Moderator Tagesschau SRF

11.30 Stehlunch

13.00 Willkommensgruss

- Andreas Ruch, Inhaber Ruch Gruppe Altdorf, Präsident IHZ
- Adrian Derungs, Direktor IHZ

13.15 Eröffnungsreferat

Visionen aus Sicht der Landesregierung

- Viola Amherd, Bundesrätin, Vorsteherin Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS

13.45 Impulsreferat

Die Zukunft der Schweiz weiterdenken

- Stephan Sigrist, Gründer Think Tank W.I.R.E.

14.00 Eröffnungspodium

Mit Visionen die Zukunft gestalten

- Anna Hug, Co-Geschäftsleiterin Hug AG
 - Severin Moser, Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband
 - Ruedi Noser, Ständerat Kanton Zürich
- Moderation: Michael Rauchenstein, Moderator Tagesschau SRF

15.00 Netzwerkpause I

Parallele Podiumsgespräche

16.00 Zentralschweizer Vision

Wie ziehen wir alle am gleichen Strick?

- Barbara Bader, Rektorin Hochschule Luzern
 - Martin Dätwyler, Präsident Schweizer Industrie- und Handelskammer SIHK und Direktor Handelskammer beider Basel
 - Othmar Filliger, Präsident Zentralschweizer Regierungskonferenz und Volkswirtschaftsdirektor Kanton Nidwalden
 - Beat Wullschleger, Geschäftsführer Wilhelm Schmidlin AG
- Moderation: Dario Pelosi, Wirtschaftsredaktor Radio SRF

16.00 Unternehmensvisionen

Sinn und Unsinn im Umgang mit Visionen

- Thomas Bergen, CEO getAbstract
 - Melanie Gabriel, Mitgründerin Yokoy
 - Colinda Kürschner, Leiterin ifam – Institut für angewandte Markenführung
 - Hans-Peter Strebler, Gründer/Inhaber OYM AG, Verwaltungsratspräsident EVZ
- Moderation: Erik Nagel, Vizedirektor, Leiter Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR Hochschule Luzern – Wirtschaft

16.00 Visionen und Megatrends

Auswirkungen auf den Menschen

- Susanne Grund, Director Corporate HR & ESG Geistlich Pharma AG
 - Remo Reginold, Direktor Swiss Institute for Global Affairs
 - Stephan Sigrist, Gründer Think Tank W.I.R.E.
 - Vanessa Wood, Vizepräsidentin für Wissenstransfer und Wirtschaftsbeziehungen, ETH Zürich
- Moderation: Catherine Mettler, designierte Leiterin Unternehmenskommunikation CH Media

17.15 Netzwerkpause II

18.00 Kurzinput

Visionen eines Start-ups

- Remo Waser, Co-CEO Cowa Thermal Solutions AG

18.15 Referat

Die Zukunft steht in den Sternen

- Monica Kissling, Astrologin und Präsidentin Schweizer Astrologenbund SAB

18.30 Schlussgespräch

Mit Visionen zum Erfolg

- Nina Christen, Sportschützin und Olympiasiegerin
- Im Gespräch mit Adrian Derungs, Direktor IHZ

19.30 Gemeinsames Abendessen

SERVICE / WISSENSWERTES

1. DRESSCODE

Zur Atmosphäre auf dem Pilatus passt der Dresscode «Business Casual», das heisst ohne Krawatte.

2. AKKREDITIERUNG / BADGES

Die Fahrkarte für die Berg- und Talfahrt erhalten Sie an den Talstationen in Alpnachstad oder Kriens am separaten IHZ-Stand. Bei Ihrer Ankunft auf Pilatus Kulm überreichen wir Ihnen Ihren persönlichen Badge. Mit diesem haben Sie Zutritt zum abgesperrten Bereich des Zentralschweizer Wirtschaftsforums inklusive Stehlunch und Farewell Dinner.

3. ANREISE / ABREISE

Die Anreise ab Alpnachstad ist mit der Bahn um 11.05 Uhr oder 11.40 Uhr möglich. Sollten Sie früher, später oder via Kriens anreisen, finden Sie den aktuellen Fahrplan auf www.pilatus.ch. Wir bitten Sie, jene Anreiseart zu wählen, welche Sie bei der Anmeldung angegeben haben. Für die Talfahrt stehen neben den offiziellen Kursen bis 17.30 Uhr (nach Kriens) bzw. 18.04 Uhr (nach Alpnachstad) Extrafahrten um zirka 19.20 Uhr sowie um zirka 22.00 Uhr nach Alpnachstad zur Verfügung. Bitte beachten Sie bei der Planung Ihrer Anreise, dass die Heimreise am Abend ausschliesslich via Alpnachstad möglich ist.

4. IHZ-WANDERGRUPPE

Die Wandergruppe nimmt den Weg von Alpnachstad auf den Pilatus zu Fuss in Angriff. Sie können Ihr Gepäck bei der Talstation abgeben und auf Pilatus Kulm wieder entgegennehmen. Dort stehen Duschen zur Verfügung, so dass Sie erfrischt in den offiziellen Teil des Zentralschweizer Wirtschaftsforums starten können. Der Treffpunkt für die Wanderer ist um 07.00 Uhr an der Talstation in Alpnachstad, wo Kaffee und Gipfeli serviert werden. Um zirka 07.30 Uhr startet die Gruppe im sportlich-lockeren Tempo bergwärts. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Sie können sich bei Monika Hegglin (monika.hegglin@ihz.ch) für die Wandergruppe anmelden, sofern Sie dies nicht bereits bei der Anmeldung angegeben haben.

5. PARKPLATZMÖGLICHKEITEN

An den Talstationen in Alpnachstad und Kriens sind am Tag des Zentralschweizer Wirtschaftsforums die Parkplätze für die Teilnehmenden kostenlos. Sie müssen deshalb in Alpnachstad kein Parkticket lösen, sollten jedoch für den Fussmarsch vom Parkplatz zur Talstation einige Minuten einplanen. In Kriens erhalten Sie mit der Bahnfahrkarte ein Ausfahrticket.

6. ÜBERTRAGUNG / AUFZEICHNUNG

Die Referate und Diskussionen werden als Livestream übertragen und sind im Anschluss an das Wirtschaftsforum als Videoaufzeichnung mit personalisiertem Zugriff verfügbar. Damit die Teilnehmenden vor Ort genügend Platz haben, findet zudem eine Liveübertragung in den Nebenraum «Esel/Oberhaupt statt».

7. PLATZRESERVATION PARALLELE PODIUMSGESPRÄCHE

Die Plätze in den drei parallel stattfindenden Podiumsgesprächen werden nach der «First come – first serve»-Regel vergeben. Eine Platzreservation ist nicht möglich.

8. GEMEINSAMES ABENDESSEN

Eine allfällige Abmeldung für das Abendessen teilen Sie uns bitte mindestens drei Tage vor dem Anlass mit. Am Anlasstag selber können wir die Anzahl der bestellten Nachtessen leider nicht mehr korrigieren. Sie unterstützen uns mit einer rechtzeitigen Abmeldung bei der Bekämpfung von Food Waste.

9. HOTELÜBERNACHTUNGEN

Die Hotelzimmer auf Pilatus Kulm sind für die Nacht vom 7. auf den 8. September 2023 exklusiv für die Teilnehmenden des Wirtschaftsforums vorreserviert. Lassen Sie den Abend an der Bar ausklingen und geniessen Sie eine Übernachtung auf Pilatus Kulm. Am nächsten Morgen steht ab 07.00 Uhr das Frühstücksbuffet bereit, und mit einer Extrafahrt um 08.05 Uhr geht es zurück nach Alpnachstad. Bitte reservieren Sie Ihr Zimmer direkt bei den Pilatus-Bahnen, Telefon 041 329 12 12, mit dem Vermerk «Zentralschweizer Wirtschaftsforum». Im Hotel Pilatus Kulm gelten die Vorzugspreise von CHF 220.- für ein Einzelzimmer und CHF 285.- für eine Juniorsuite, im Hotel Bellevue CHF 150.- für ein Einzelzimmer. Es sind in beiden Hotels auch Doppelzimmer verfügbar.

10. NOTFALLARZT

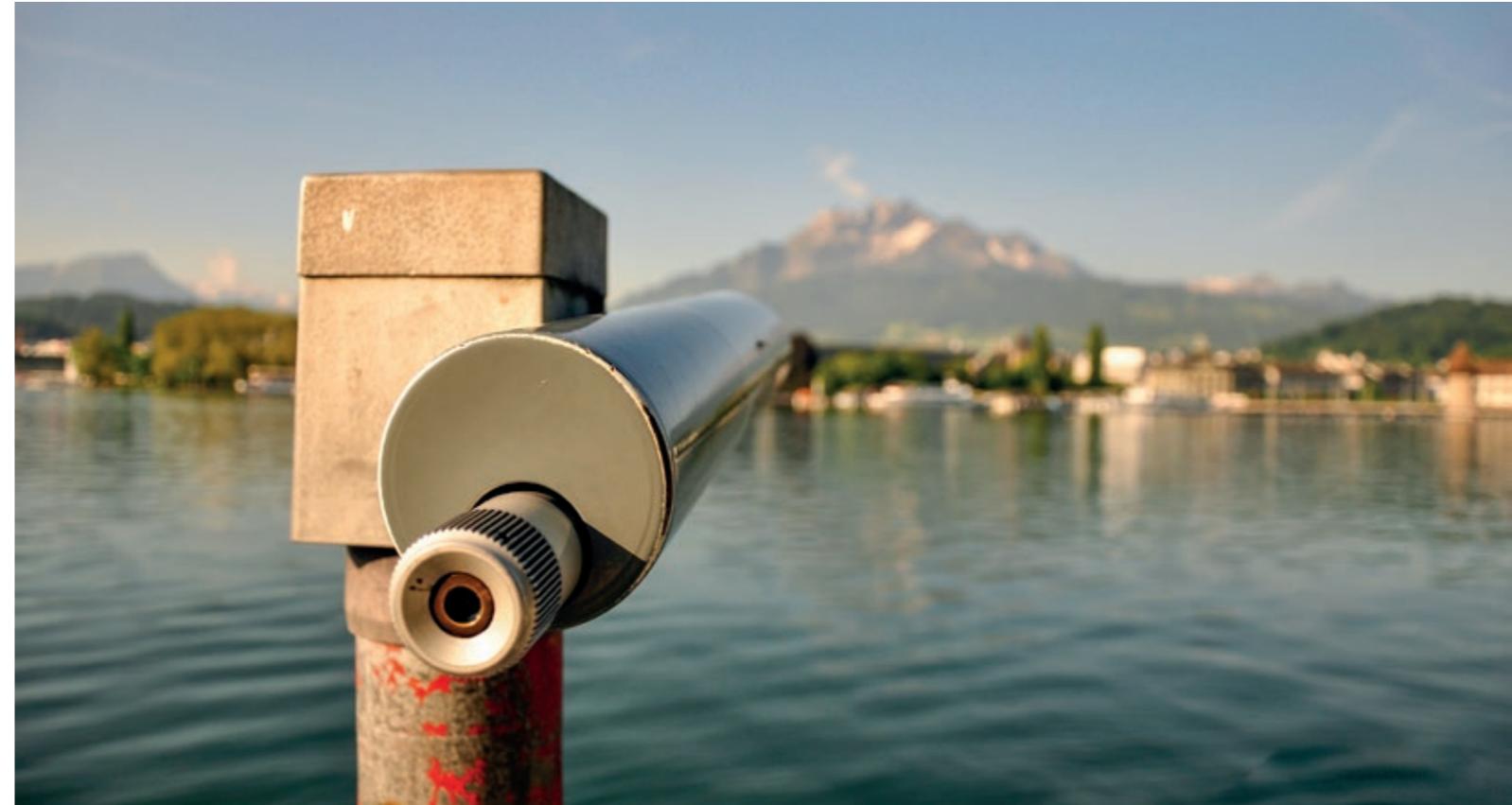
Die medizinische Betreuung am 13. Zentralschweizer Wirtschaftsforum übernimmt die Hirslanden Klinik St. Anna durch ihren Vertreter Felix Reichlin, Facharzt FMH Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie Notarzt SGNOR.

11. KONTAKT VOR ORT

Monika Hegglin steht Ihnen am Tag des 13. Zentralschweizer Wirtschaftsforums unter der Nummer 079 629 01 60 für Fragen gerne zur Verfügung. Bitte informieren Sie uns über kurzfristige Änderungen.

12. PROGRAMMHEFT ONLINE

Unter www.ihz.ch finden Sie sämtliche Informationen aus diesem Programmheft online. So können Sie am Veranstaltungstag das Programmheft getrost zu Hause lassen.





Sicht vom Hochstollen auf den Melchsee-Frutt-See im Kanton Obwalden

VISIONEN AUS SICHT DER LANDESREGIERUNG

Visionen sind Orientierungspunkte, Vorstellungen der angestrebten Zukunft. Welches sind die Visionen der Schweiz? Bundesrätin Viola Amherd erläutert, wie sich die Schweiz in den kommenden Jahrzehnten positionieren sollte und welche Erfolgsrezepte dabei zum Einsatz kommen könnten. Sie teilt die Visionen und Ziele aus Sicht der Landesregierung. Wir erfahren, wie die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS das Thema «Visionen» angeht – aus staatsverantwortlicher Pers-

pektive. Von sicherheitspolitischen Themen bis hin zum Verhältnis Schweiz-EU: Erfahren Sie aus erster Hand, wie die Landesregierung die Herausforderungen der Zukunft angeht und welche Schwerpunkte sie setzt. Das Eröffnungsreferat des Zentralschweizer Wirtschaftsforums 2023 verspricht eine informative Darstellung der Zukunftsperspektiven der Schweiz. Tauchen Sie ein in die Visionen der Landesregierung und diskutieren Sie gemeinsam über Wege, um die Visionen in die Realität umzusetzen.



VIOLA AMHERD

Bundesrätin, Vorsteherin Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Nach dem Jurastudium an der Universität Freiburg erlangte Viola Amherd das Notariats- und Anwaltsdiplom des Kantons Wallis. Von 1991 bis 2018 arbeitete sie als selbstständige Advokatin und Notarin in Brig-Glis. Von 1991 bis 1996 war sie Mitglied des Stadtrates von Brig-Glis, von 1996 bis 2000 Vizepräsidentin und von 2000 bis 2012 Präsidentin der Stadtgemeinde Brig-Glis. Von 2005 bis 2018 vertrat sie die CVP Oberwallis als Nationalrätin und war Vizepräsidentin der CVP-Bundeshausfraktion. Am 5. Dezember 2018 wurde sie in den Bundesrat gewählt und führt seit 2019 das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS).



«Eine Schweiz, in der die Bevölkerung in Sicherheit und Freiheit leben kann.»

Viola Amherd

DIE ZUKUNFT DER SCHWEIZ WEITERDENKEN

Die Welt steht im Umbruch: Klimawandel und steigende Lebenserwartung, Fachkräftemangel und der Einzug der künstlichen Intelligenz, aber auch der Umgang mit der Knappheit von Rohstoffen und die Neuordnung der Weltordnung erfordern im 21. Jahrhundert neue Grundlagen für Wachstum – und für Stabilität.

In der Schweiz sind langfristige Strategien traditionell nicht Teil der politischen und wirtschaftlichen Planungskultur. Reaktive Verhaltensweisen waren in den letzten Jahrzehnten ausreichend und mitunter sogar vorteilhaft, um mit dem Wandel Schritt zu halten, ohne sich grösseren Risiken zu exponieren.

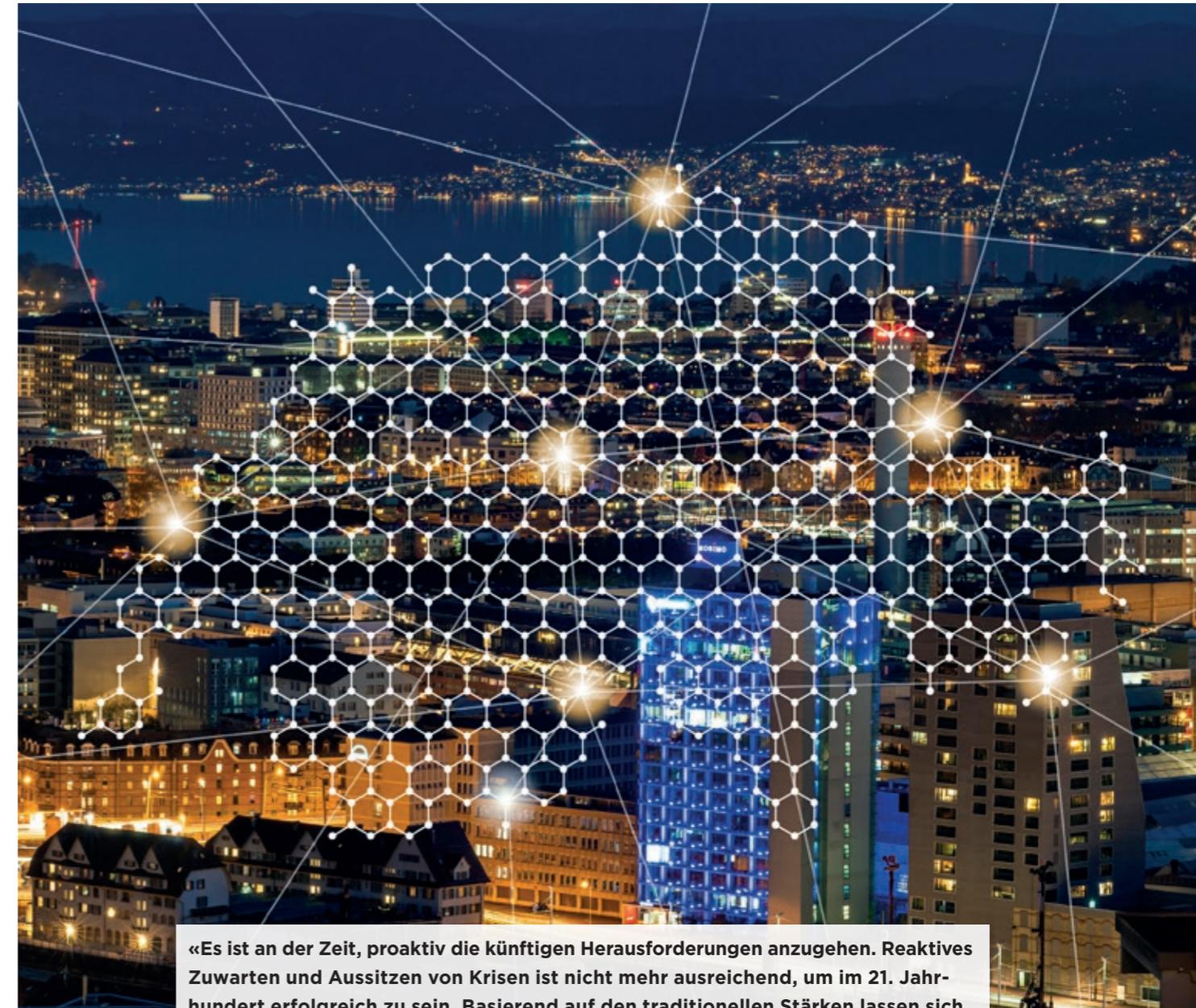
Mit der hohen Dynamik der Veränderung und der neuen Normalität von Krisen birgt die Strategie, erst dann zu reagieren, wenn Missstände auftreten, zunehmende Risiken, die zu Vertrauensverlust und hohen Folgekosten führen können. Darüber hinaus führt der Fokus auf kleinteilige Optimierungen zu einem Mangel an Perspektiven für Unternehmen, aber auch für die Gesellschaft – und insbesondere für die nächsten Generationen.

Um die traditionellen Stärken auf die künftigen Herausforderungen auszurichten und neue Kompetenzen aufzubauen, braucht die Schweiz eine Auseinandersetzung über die langfristige Positionierung unseres Landes. Diese Identität kann abseits der Schlagworte wie Digitalisierung oder Nachhaltigkeit hinaus aufzeigen, was wirtschaftliches Wachstum ermöglicht und wie wir trotz Knappheiten und Verhaltensänderungen auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität haben können. Dies ist nicht nur das Fundament für den künftigen Erfolg und die Souveränität der Schweiz im internationalen Wettbewerb, sondern gibt jungen Menschen eine Perspektive für eine wünschenswerte Zukunft.



STEPHAN SIGRIST
Gründer Think Tank W.I.R.E.

Stephan Sigrist ist in der Innerschweiz aufgewachsen. Neben seinem Molekularbiologie-Studium an der ETH Zürich und einer Dissertation am Collegium Helveticum war er in der medizinischen Forschung von Roche tätig und arbeitete bei Roland Berger Strategy Consultants sowie beim Gottlieb Duttweiler Institute. Er ist Autor zahlreicher Bücher, internationaler Keynote-Referent und war unter anderem Mitglied des Innovationsrates von Innosuisse. Stephan Sigrist ist Gründer des Think Tanks W.I.R.E., der in der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis systematisch neue Entwicklungen, Trends und Technologien analysiert. 2020 hat er die «Future Society Association» lanciert, die das Ziel verfolgt, Wirtschaft und Gesellschaft wieder stärker zu verknüpfen und damit die anstehenden Transformationen in Richtung Kreislaufwirtschaft oder datenbasierter Geschäftsmodelle nachhaltig zu gestalten.



«Es ist an der Zeit, proaktiv die künftigen Herausforderungen anzugehen. Reaktives Zuwarten und Aussitzen von Krisen ist nicht mehr ausreichend, um im 21. Jahrhundert erfolgreich zu sein. Basierend auf den traditionellen Stärken lassen sich Positionierungsfelder für die Schweiz definieren, die auch dazu beitragen, unsere Identität für die nächste Generation zu stärken.»

Stephan Sigrist



MIT VISIONEN DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Visionen sind Zukunftsbilder. Visionen sind innere Bilder, die ins Bewusstsein treten und so nach ihrer Realisierung streben. Visionen sind eine Stütze und ein Hilfsmittel. So kommt kaum eine politische Rede ohne sie aus. Künstlerinnen, Denker und Dichterinnen bedienen sich ihrer und im Optimalfall beflügeln und inspirieren uns Visionen.

Doch niemand weiss, wie unsere Welt im Jahr 2050 aussehen wird. Dennoch machen wir uns Gedanken darüber, wohin sich unsere Gesellschaft in den kommenden 30 Jahren entwickeln wird. Mit welchen Herausforderungen, Chancen und Technologien sind die Menschen in der Zukunft konfrontiert? Was geben wir unseren Nachkommen, die im Jahr 2023 auf die Welt kommen und 2050 mitten im Leben stehen werden, mit auf den Weg? Was lässt sich planen, steuern und kontrollieren? Welches sind äussere, nur schwer beeinflussbare Faktoren, nach denen wir uns richten müssen? Wie heben wir uns mit einer Zentralschweizer Vision ab? Für wen sind unsere Visionen eigentlich relevant?

Dies vorauszusehen, ist schwieriger denn je. Trotz vielfältigen Erfahrungswerten, Digitalisierung und Big Data.

Die reine Menge an Informationen hat keinen Mehrwert, wenn wir die Daten nicht richtig einordnen und auswerten. Es fällt uns – als Individuum und als Gesellschaft – zunehmend schwer, den Blick über einen Zeitraum von mehr als ein paar Monaten hinaus zu richten. Die Informationsflut und die rasanten technologischen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte verwehren uns den Blick.

Mit Zahlen und Fakten versuchen wir, Zusammenhänge darzustellen, aber es sind Geschichten, die für uns eingängig sind und unser Zusammenleben prägen. Nicht die Prognose mit Hilfe von Informationen und Zahlen ist entscheidend, sondern die Fähigkeit, als Gesellschaft und als Individuum mit Veränderungen umzugehen, neue Dinge zu lernen oder unvertraute Situationen meistern zu können.

Was wird der Wirtschaft, Gesellschaft und der Politik in Zukunft wichtig sein? Was wird uns in Zukunft bewegen? Welches sind unsere Visionen?



ANNA HUG
Co-Geschäftsleiterin Hug AG

Anna Hug studierte an der Universität St. Gallen und war viele Jahre im Vertrieb und Marketing im In- und Ausland tätig. Nach Stationen bei Coop Schweiz sowie bei Création Baumann stieg sie im Jahr 2010 im Familienbetrieb Hug AG ein und betreute verschiedene Felder im Vertrieb und in der Produktentwicklung. Seit 2020 führt sie die Hug AG in einem Teilzeitpensum in einer Co-Leitung und verantwortet den Bereich Märkte und Personal. Ihre Vision ist es, Kundinnen und Kunden glücklich zu machen, ressourcenschonend zu produzieren und die einmalige HUG-Kultur weiterzuentwickeln. Anna Hug vertritt die fünfte Generation in der 145-jährigen Familienunternehmung und ist Mitinhaberin der Firma.



SEVERIN MOSER
Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband

Nach seinem Studium in Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen sammelte Severin Moser erste berufliche Erfahrungen bei der Winterthur Gruppe (heute: AXA Schweiz). Anschließend wechselte er zur Allianz Versicherung. Bei der Allianz in München leitete er als Vorsitzender des Vorstands die Allianz Versicherungs AG. Danach kehrte Severin Moser in die Schweiz zurück und verantwortete das Gesamtgeschäft in der Schweiz. Der Ökonom ist Verwaltungsrat der SwissLife. Er war Vorstandsmitglied im Schweizerischen Versicherungsverband und Mitglied des Vorstandsausschusses des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes. Ende Juni 2023 übernahm Severin Moser das Präsidium des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes. In seiner Freizeit unterstützt er junge Leichtathletik-Talente als Leiter des Nachwuchsförderprogramms bei Swiss Athletics.



RUEDI NOSER
Ständerat Kanton Zürich

Ruedi Noser ist seit 1996 Inhaber der Noser Gruppe, die heute mit ihren mehr als 700 Mitarbeitenden zu den grössten ICT-Firmen der Schweiz gehört. Seine politische Karriere begann er 1999 mit der Wahl in den Zürcher Kantonsrat. 2003 wurde er als Nationalrat in das Schweizer Parlament gewählt. Seit Dezember 2010 war er Mitglied in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) und hat bis zu seiner Wahl, Ende 2015 in den Ständerat des Schweizerischen Parlaments, die Kommission präsidiert. Ruedi Noser war Stiftungsratspräsident von Switzerland Innovation, einer Organisation, welche Weltkonzerne mit ihren Forschungsabteilungen in die Schweiz bringen will. Weiter engagiert er sich für eine unternehmerische Jugend und war viele Jahre als Präsident von Young Enterprise Switzerland tätig.



Moderation
MICHAEL RAUCHENSTEIN
Moderator Tagesschau SRF

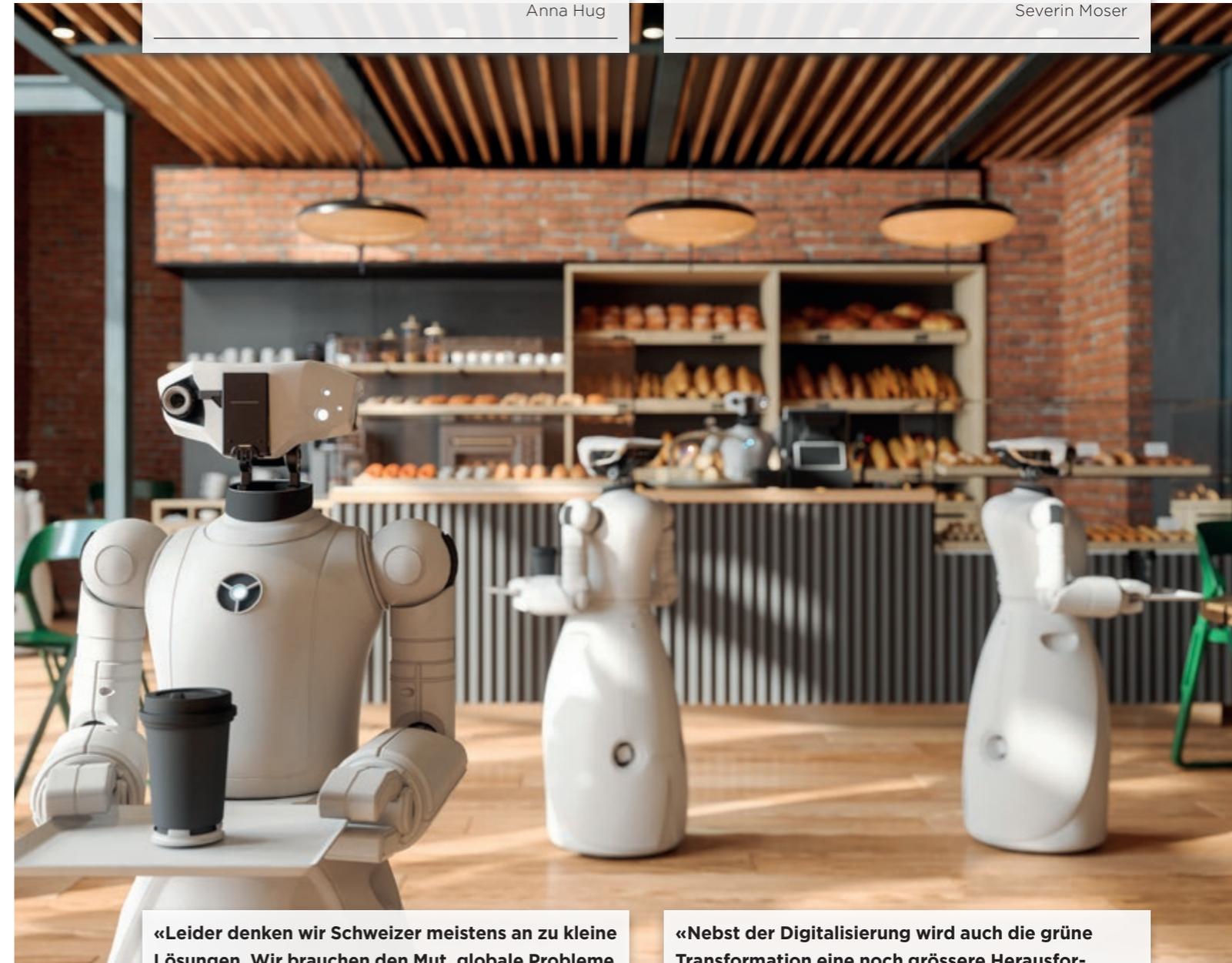
Michael Rauchenstein hat an der Universität Luzern Politikwissenschaften und Soziologie im Bachelor studiert. Sein Masterstudium absolvierte er an der Freien Universität Berlin in Politikwissenschaften. Er arbeitete beim Radio Top in Winterthur und beim Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 in Luzern. Anschließend war er als EU- und Benelux-Korrespondent für das Schweizer Fernsehen SRF in Brüssel stationiert. Seit August 2022 ist er Moderator der Hauptausgabe der Tagesschau des SRF und arbeitet für die SRF-Nachrichtensendungen als Auslandredaktor. Nebst seiner Tätigkeit beim Schweizer Fernsehen moderiert Michael Rauchenstein Podiumsdiskussionen und Gespräche.

«Meine Vision bereichert mein Leben und gibt mir im Alltag Orientierung.»

Anna Hug

«Eine moderne Arbeitswelt benötigt auch zeitgemässe Arbeitszeitmodelle.»

Severin Moser



«Leider denken wir Schweizer meistens an zu kleine Lösungen. Wir brauchen den Mut, globale Probleme mit globalen Lösungen anzugehen. Zürich oder die Innerschweiz sind zu klein für gute Lösungen.»

Ruedi Noser

«Nebst der Digitalisierung wird auch die grüne Transformation eine noch grössere Herausforderung für die Zentralschweizer Wirtschaft und Gesellschaft werden.»

Michael Rauchenstein



Lungerersee mit Sicht auf Lungern im Kanton Obwalden



WIE ZIEHEN WIR ALLE AM GLEICHEN STRICK?

Historisch liegt der Ursprung unseres Landes in der Zentralschweiz. Wir sprechen pathetisch von der «Wiege der Eidgenossenschaft». Das gleichnamige Ölgemälde von Charles Giron prägt den Nationalratssaal im Bundeshaus in Bern. Das Bild zeigt die Landschaft um den Urnersee, das Rütli als legendären Gründungsort der Eidgenossenschaft, in der Mitte die Ortschaft Schwyz, dahinter die beiden Gipfel der Mythen.

Die Einheit der Zentralschweiz liegt dabei in gemeinsamen Werten wie Vertrauen, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Engagement, Anstand und Respekt, aber auch Bescheidenheit, Bodenhaftung, Handschlagqualitäten und Pragmatismus. Mit dieser DNA ist es der Zentralschweiz gelungen, in den vergangenen rund 170 Jahren zum Erfolgsmodell des modernen Schweizer Bundesstaates beizutragen und davon zu profitieren. Dies, ohne die regionalen Eigenheiten und Werte zu verlieren.

Doch das ist eine Betrachtung im Rückspiegel der Geschichte. Reichen diese Werte aus, um auch in den nächsten 100 Jahren erfolgreich zu sein? Wir stehen aktuell vor vielzähligen Herausforderungen einer globalisierten und vernetzten Welt, die weit über unsere Gemeinden, Kantone und die Region Zentralschweiz hinausreichen. Wir sind deshalb gut beraten, dass die Zentralschweiz trotz aller Vielfalt, Selbstständigkeit und föderaler Kleinräumigkeit nicht vergisst, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Wie sieht demnach die Vision der Zentralschweiz für das Jahr 2050 aus? Welche Bausteine im Zusammenspiel zwischen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft sind notwendig, damit wir mit Zuversicht in eine lebenswerte, nachhaltige Zukunft aufbrechen können? Welche Werte und Haltungen sind erfolgversprechend und was hindert uns daran, epochale Visionen zu realisieren?

«Lebhafte Aushandlungsprozesse bringen alle Seiten weiter.»

Barbara Bader

«Starke Visionen entstehen in offenen, kommunikativen und konstruktiven Netzwerken.»

Martin Dätwyler



«Wettbewerb und Zusammenarbeit bringen die Zentralschweiz weiter.»

Othmar Filliger

«Politik und Wirtschaft müssen durch Innovation und Kooperation gemeinsam die Voraussetzungen schaffen, die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Zentralschweiz auch in Zukunft nachhaltig sicherzustellen.»

Beat Wullschleger

«Gemeinsam entwickelte Visionen sind nachhaltiger. Futterneid ist im Umgang mit der Konkurrenz wenig zielführend.»

Dario Pelosi



BARBARA BADER
Rektorin Hochschule Luzern

Nach Abschluss des Lehrerdiplooms erlangte Barbara Bader an der Universität Oxford ihre Promotion in Kunstgeschichte. Zurück in der Schweiz übernahm sie die Funktion als Institutsleiterin an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und wechselte nach einigen Jahren an die Berner Fachhochschule, wo sie die Leitung der Master- und Bachelor-Studiengänge in Art Education innehatte. 2013 erhielt sie einen Ruf als Professorin für Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste (ABK) Stuttgart und wurde kurz darauf auch in den dortigen Hochschulrat berufen. Ab 2017 war Barbara Bader Rektorin der ABK Stuttgart, einer der grössten und interdisziplinärsten Kunsthochschulen Deutschlands. Seit November 2022 ist sie Rektorin der Hochschule Luzern.



MARTIN DÄTWYLER
Präsident Schweizer Industrie- und Handelskammer SIHK und Direktor Handelskammer beider Basel

Martin Dätwyler hat Geografie und Biologie an der Universität Bern studiert. Er schloss zudem ein Nachdiplomstudium zum NDS Executive MBA Integrated Management ab und erwarb an der Universität St. Gallen ein CAS in Politik und Wirtschaft. Er war in leitender Position beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) tätig, bevor er 2002 als Leiter des Geschäftsbereichs Verkehr, Energie und Raumentwicklung zur Handelskammer beider Basel stiess. Ab 2011 leitete er die Abteilung Standortpolitik und war stellvertretender Direktor. Seit April 2018 ist er Direktor der Handelskammer beider Basel. 2021 hat er die Präsidentschaft der Schweizer Industrie- und Handelskammer SIHK übernommen. Im März 2019 wurde er zudem im Kanton Basel-Landschaft in den Landrat gewählt.



OTHMAR FILLIGER
Präsident Zentralschweizer Regierungskonferenz und Volkswirtschaftsdirektor Kanton Nidwalden

Othmar Filliger studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Freiburg und arbeitete unter anderem in der Unternehmensberatung, bei einer Grossbank und bei der Zentralschweizer Regierungskonferenz. 2014 wurde Othmar Filliger in den Regierungsrat des Kantons Nidwalden gewählt. Er steht der Volkswirtschaftsdirektion vor und vertritt den Kanton in zahlreichen interkantonalen Konferenzen auf regionaler und eidgenössischer Ebene. Aktuell präsidiert Othmar Filliger die Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) und die Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK). Von 2019 bis Juni 2023 war er zudem Präsident der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA).



BEAT WULLSCHLEGER
Geschäftsführer Wilhelm Schmidlin AG

Nach seinem Studium zum Betriebs- und Produktionsingenieur an der ETH Zürich begann Beat Wullschleger seine berufliche Laufbahn als Projektleiter bei der Obrist Logistik AG und war anschliessend als Assistent der Geschäftsleitung bei Stadler Winterthur AG tätig. Zudem erwarb er an der Universität St. Gallen einen MBA in General Management und Marketing. Seit 2007 ist er zusammen mit seinem Bruder in dritter Generation Geschäftsführer und seit 2011 Inhaber der Wilhelm Schmidlin AG – dem einzigen Schweizer Hersteller von Badprodukten aus glasiertem Titanstahl. Basierend auf der KAIZEN-Philosophie wurde der Standort in Oberarth während der letzten Jahre von einer traditionellen Fabrik in eine dynamische Just-in-time-Produktionsstätte umgewandelt.



Moderation
DARIO PELOSI
Wirtschaftsredaktor Radio SRF

Dario Pelosi hat an der Universität Bern Geografie und Medienwissenschaften studiert. Schon während des Studiums schrieb er für verschiedene Zeitungen und Magazine. Seit 20 Jahren arbeitet er beim Schweizer Radio SRF, zuerst in der Regionalredaktion in Luzern, seit 2017 als Wirtschaftsredaktor in Bern für verschiedene Newsformate (Heute Morgen, Rendez-vous, Echo der Zeit, SRF News) und den SRF-Wirtschaftspodcast «Trend». Seine Schwerpunktthemen sind Rohstoffe, Energie, Lebensmittel, internationaler Handel und Transport. Seine Leidenschaft sind Geschichten – rund um Wirtschaft und den Menschen hinter den Schlagzeilen. 2022 erschien das von ihm mitverfasste Bilderbuch «Kater Zampino und das Ungeheuer».



SINN UND UNSINN IM UMGANG MIT VISIONEN

Grundsätzlich ist die Sinnhaftigkeit von Visionen jedem Unternehmer und jedem Angestellten durchaus bekannt. Doch weshalb sind gute Visionen für die Zukunft von Unternehmen wichtig? Reicht es nicht aus, im Alltag solide und zuverlässige Arbeit zu leisten? Wozu braucht es die oft verkopft anmutenden Unternehmensvisionen, die in der Realität oft von Mitarbeitenden weder verstanden noch gelebt werden? Braucht es Unternehmensvisionen für eine erfolgreiche Strategie tatsächlich?

Wir alle wissen um den Zauber und die Kraft von Zukunftsbildern, die uns antreiben, inspirieren und motivieren. Doch im wirtschaftlichen Verständnis gehen wir oft pragmatischer mit dem Thema Vision um. In der Regel bezeichnet die Vision das Zielbild einer Organisation. Fakt ist aber, dass in den meisten Visionen von Organisationen weder ein Bild noch ein klarer Bezug zur Zukunft stecken. Viele Visionen formulieren Zielsetzungen, die im Geschäftsalltag keine besonders grosse Rolle spielen. Oft entsteht der Eindruck, dass die Unternehmensvision vorwiegend eine Angelegenheit der Marketingabteilung oder der Öffentlichkeitsarbeit sei. Die Vision

dient in erster Linie dazu, im Internet, in den Unternehmensbroschüren oder auf anderen Kanälen aufzuzeigen, dass eine Organisation professionell aufgestellt ist, sich mit ihrer Zukunft beschäftigt, ihre Verantwortung ernst nimmt und auf Umwelt und Gesellschaft achtet. Die Unternehmensvision dient der Imagepflege und hat vor allem symbolischen Wert.

Dies resultiert in einem markanten Unterschied zum oft formulierten Anspruch, wonach Unternehmen, die Visionen folgen, treibende Kräfte einer fortschrittsorientierten Gesellschaft darstellen. Form statt Inhalt, PR statt innovatives Unternehmertum?

Doch was braucht es, damit Unternehmensvisionen zu grösserer Wirkung gelangen? Wie gelingt es, dass die Unternehmensvision das Innenleben eines Unternehmens mitgestaltet und verändert? Wie kann eine Vision tatsächlich in die Unternehmenskultur integriert werden und Sinn vermitteln, motivieren und den internen Zusammenhalt fördern? Wie lässt sich das enorme Potenzial einer Vision ausschöpfen, so dass sich strategische Entscheidungen des Unternehmens an einer formulierten Vision orientieren?



«Helmut Schmidt sagte einmal: «Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen.» Wer allerdings keine hat, wird nie erfolgreich werden.»

Thomas Bergen

«Eine gute Vision inspiriert, motiviert und gibt einen Kompass vor, wohin das Unternehmen hinzielt, lässt aber genug Freiheit, um gerade als junges Unternehmen genug Spielraum zu haben, sich den verändernden Kundenbedürfnissen und technologischen Entwicklungen anzupassen, ohne von der Vision abzuweichen.»

Melanie Gabriel

«Zukunftsfähigkeit erfordert die Auseinandersetzung und Einnahme einer bewussten Haltung sowie einer bewegenden Vision. Sie ist entscheidend im kulturellen und strukturellen Wandel.»

Colinda Kürschner

«Eine Vision ist die Motivation, um konsequent den Weg zum Ziel zu beschreiten.»

Hans-Peter Strebel

«Es hilft durchaus, eine Vorstellung von einer attraktiven Zukunft zu haben. Nur was ist, wenn es gar nicht die richtige ist? Rennen wir dann alle in die falsche Richtung, weil etwas so schön visionär klingt und die Führungsperson so charismatisch ist?»

Erik Nagel



THOMAS BERGEN
CEO getAbstract

Thomas Bergen studierte Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen. Seine berufliche Karriere begann 1993 bei der Migros Bank, bei der er 1998 Direktionsmitglied wurde. Im Jahr 1999 gründete er zusammen mit Patrick Brigger getAbstract, den heute weltweit führenden Anbieter von Buchzusammenfassungen. Von 2005 bis 2010 lebten beide in Miami, um getAbstract auf dem US-Markt zu etablieren. Heute leitet Thomas Bergen die weltweiten Geschäfte vom Hauptsitz in Luzern aus. Von 2007 bis 2014 war er Vorstandsmitglied und Präsident der Schweizerischen Management Gesellschaft. Seit 2016 ist er im Stiftungsratsausschuss von Swisscontact.



MELANIE GABRIEL
Mitgründerin Yokoy

Melanie Gabriel hat einen Master-Abschluss in Unternehmensführung der Universität St. Gallen HSG. Sie baute das Zentralschweizer Theaterprojekt «Verona 3000» mit auf und leitete es bis zu seinem erfolgreichen Abschluss. Anschliessend war Melanie Gabriel als Marketingverantwortliche bei einem B2B-Technologieunternehmen tätig. 2019 war sie Mitgründerin von Yokoy, einem Schweizer Fintech-Unternehmen, das Finanzverantwortlichen in mittelständischen und grossen Unternehmen eine vollständige, KI-gesteuerte Ausgabenverwaltungslösung bietet. Mittlerweile hat das Unternehmen mehr als 200 Mitarbeitende an sechs Standorten in Europa und bedient über 500 Kunden weltweit. Melanie Gabriel wurde als «HSG Gründerin des Jahres 2023» ausgezeichnet.



COLINDA KÜRSCHNER
Leiterin ifam – Institut für angewandte Markenführung

Colinda Kürschner studierte an der Hochschule Luzern und bildete sich in Marketing, Kommunikation, Unternehmensführung, Innovationsmanagement und Public Management weiter. Seit 2004 ist sie Unternehmerin und stellt ihre breite Themen- und Branchenerfahrung als Dozentin, Referentin und Sparringpartnerin zur Verfügung. Sie gründete 2018 das ifam – Institut für angewandte Markenführung in Luzern. Sie berät und begleitet national und international renommierte Unternehmen im normativen und strategischen Management zu den Themen Strategie, Kultur und Führung. Zudem engagiert sie sich als Mitinitiantin der Stiftung Zukunft Kinderspital Zentralschweiz für eine gesunde junge Generation.



HANS-PETER STREBEL
Gründer/Inhaber OYM AG,
Verwaltungsratspräsident EVZ

Hans-Peter Strebel studierte an der ETH Zürich und an der Universität Genf und legte 1974 das Staatsexamen für Apotheker an der ETH Zürich (Dr. sc. nat. ETH) ab. Im Jahr 1978 übernahm Hans-Peter Strebel von seinem Vater die geschichtsträchtige Klosterapotheke in Muri (AG). 1983 gründete er zusammen mit drei weiteren Wissenschaftlern die Fumapharm AG. Seit 2010 ist Hans-Peter Strebel Verwaltungsrat der EVZ Sport AG. Ab der Saison 2011/2012 amtierte er als Vizepräsident und wurde 2015 zum neuen Klubpräsidenten gewählt. Im Jahr 2016 hat Sportvisionär Hans-Peter Strebel das OYM ins Leben gerufen, welches seit 2020 erfolgreich in Betrieb ist. Damit setzt er seine Idee um, für eine erfolgreiche Zukunft des Schweizer Spitzensports Athletiktraining und Wissenschaft in hochmodernster Infrastruktur miteinander zu verbinden.



Moderation
ERIK NAGEL
Vizedirektor, Leiter Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR Hochschule Luzern – Wirtschaft

Erik Nagel studierte an den Universitäten Konstanz, Leiden, Rotterdam und Grenoble und promovierte an der Universität Basel. Erik Nagel ist Vizedirektor des Departements Wirtschaft der Hochschule Luzern und leitet das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR in Co-Leitung. Er forscht, publiziert und unterrichtet zu den Themen Leadership, Change Management, Bildungsmanagement und Organisationsberatung. Erik Nagel leitet den Executive MBA Luzern und begleitet Organisationen und Führungskräfte bei Veränderungsprozessen. Er engagiert sich auf nationaler Ebene für die Entwicklung der Hochschulausbildung und -weiterbildung. Erik Nagel ist zudem Jurymitglied für die Vergabe des Ideenschecks von «zentralschweiz innovativ».



AUSWIRKUNGEN AUF DEN MENSCHEN

Über sogenannte «Megatrends» lässt sich genüsslich diskutieren. Zukunftsforscher überbieten sich im Skizzieren von entsprechenden Auswirkungen, die solche Megatrends auf unsere Gesellschaft ausüben. Megatrends werden auch als Lawinen in Zeitlupe beschrieben. Das Bild passt: Die Megatrends entwickeln sich zwar langsam, sind aber in ihren Auswirkungen unglaublich mächtig. Sie beeinflussen die Entscheidungen von Unternehmen, Institutionen und Individuen. Megatrends zeichnen sich durch ihre Langfristigkeit aus, während der sie ihre Wirkung ausüben. Sie betreffen alle Lebensbereiche rund um den Globus und sie sind mehrschichtig und mehrdimensional.

Als zentrale und fundamentale Treiber des Wandels erzeugen Megatrends epochale Veränderungen, die uns Menschen nicht nur kurzfristig, sondern auch mittel- und langfristig prägen und verändern. Auch wenn Megatrends über mehrere Jahrzehnte lang ihre Wirkung entfalten, so sind sie gleichzeitig auch Grundlage für disruptive Veränderungen in der Gesellschaft. Wir alle sind als Arbeitgeber, Arbeitnehmer, als Konsumenten und Staatsbürger von solchen Veränderungen betroffen.

Die Auseinandersetzung mit Megatrends ist daher auch für die Zentralschweizer Unternehmen ein wichtiges Element, um ihre strategische Planung für die kommenden Jahrzehnte zu antizipieren. Wer Megatrends versteht und richtig einschätzt, kann wirtschaftliche Chancen erkennen und für innovative Geschäftsmodelle nutzen. Wer weiss, wie der zukünftige Kunde und der zukünftige Arbeitnehmer denkt, fühlt und handelt, hat einen Wettbewerbsvorteil.

Wie wirken sich aktuelle globale Megatrends konkret auf die Menschen der Zentralschweiz aus? Wie formen und beeinflussen diese gesellschaftlichen und technologischen Trends unsere Region und wie unterscheiden sie sich von kurzfristigen Hypes, Zeitgeist- und Modetrends oder natürlicher Evolution? Welches sind die wesentlichen Megatrends, die unsere Zukunft beeinflussen? Was haben diese Megatrends für Auswirkungen auf die Art, wie wir in Zukunft Geschäfte abwickeln, wie wir in Zukunft arbeiten und wie wir in Zukunft unternehmerisch tätig sind?

«Der Megatrend von heute ist die Vision von gestern. Es ist daher ratsam, unsere gegenwärtigen Visionen an Realitäten - und nicht an Glaubenssätzen - zu messen, um vorteilhafte Trends für morgen zu konstruieren.»

Susanne Grund

«Die komplexen Herausforderungen und mehrdeutigen Entwicklungen brauchen kreatives und mutiges Handeln.»

Remo Reginold

«Es ist an der Zeit, proaktiv die künftigen Herausforderungen anzugehen. Reaktives Zuwarten und Aussitzen von Krisen ist nicht mehr ausreichend, um im 21. Jahrhundert erfolgreich zu sein. Basierend auf den traditionellen Stärken lassen sich Positionierungsfelder für die Schweiz definieren, die auch dazu beitragen, unsere Identität für die nächste Generation zu stärken.»

Stephan Sigrist

«Forschung ist unerlässlich, um die Industrie voranzubringen. Die Schnittstelle zwischen Forschung und Wirtschaft hat mich schon immer fasziniert. Im Wissenstransfer fördern wir den Austausch zwischen Forschung, Wirtschaft und Politik und treiben damit Innovation in der Gesellschaft voran.»

Vanessa Wood

«Megatrends wirken nicht isoliert oder kommen über Nacht. Umso mehr sollten Menschen, Unternehmen und Organisationen zu Gestaltern ihrer Zukunft werden.»

Catherine Mettler



SUSANNE GRUND

Director Corporate HR & ESG Geistlich
Pharma AG

Die Wirtschaftssoziologin und Kommunikationswissenschaftlerin Susanne Grund studierte in Hamburg und München und promovierte 2019 an der Universität St. Gallen in Organisation und Kultur. Schon während ihres Studiums war sie als Selbstständige im Direktmarketing tätig. Später führte sie ein Beratungsunternehmen mit Fokus auf operativer Exzellenz und Kulturwandel. Bereits früh in internationalen Funktionen, war sie zuletzt als Senior Vice President of Human Resources bei dormakaba tätig. Heute leitet sie, neben Corporate Human Resources (CHR) und Environmental, Social, Governance (ESG) das organisationale Change Management, New Work und die Kulturentwicklung bei Geistlich Pharma AG. Daneben lehrt sie strategisches HR an verschiedenen Schweizer Universitäten und ist als Keynote-Speakerin und Stiftungsrätin tätig.



REMO REGINOLD

Direktor Swiss Institute for Global Affairs

Remo Reginold studierte Politische Ökonomie, Philosophie und Theologie und forschte in Frankreich, UK und den USA. Er ist Direktor des Swiss Institute for Global Affairs (SIGA). SIGA ist ein unabhängiger Think Tank im Bereich Geo- und Sicherheitspolitik. Zudem ist er Partner bei PWB Schweiz, einem Strategie- und Politikberatungsunternehmen, welches Regierungen, die Bundesverwaltung und öffentlich exponierte Unternehmen berät. Weiter lehrt Remo Reginold Geopolitik und politische Ökonomie an der Universität Basel. Ausserdem ist er Mitgründer der Appility AG, eines forschungsorientierten Start-ups im Bereich der künstlichen Intelligenz.



STEPHAN SIGRIST

Gründer Think Tank W.I.R.E.

Stephan Sigrist ist in der Innerschweiz aufgewachsen. Neben seinem Molekularbiologie-Studium an der ETH Zürich und einer Dissertation am Collegium Helveticum war er in der medizinischen Forschung von Roche tätig und arbeitete bei Roland Berger Strategy Consultants sowie beim Gottlieb Duttweiler Institute. Er ist Autor zahlreicher Bücher, internationaler Keynote-Referent und war unter anderem Mitglied des Innovationsrates von Innosuisse. Stephan Sigrist ist Gründer des Think Tanks W.I.R.E., der in der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis systematisch neue Entwicklungen, Trends und Technologien analysiert. 2020 hat er die «Future Society Association» lanciert, die das Ziel verfolgt, Wirtschaft und Gesellschaft wieder stärker zu verknüpfen und damit die anstehenden Transformationen in Richtung Kreislaufwirtschaft oder datenbasierter Geschäftsmodelle nachhaltig zu gestalten.



VANESSA WOOD

Vizepräsidentin für Wissenstransfer und
Wirtschaftsbeziehungen, ETH Zürich

Vanessa Wood studierte an der Yale University und am Massachusetts Institute of Technology. Mit 27 Jahren wurde sie als Professorin an die ETH Zürich berufen. Von der Relevanz ihrer Forschung zeugt eine Reihe von Auszeichnungen: 2014 verliehen ihr Volkswagen und BASF den Wissenschaftspreis «Science Award Electrochemistry» und 2018 erhielt sie den Outstanding Early Career Award der Materials Research Society. Vanessa Wood war von 2018 bis 2020 Vorsteherin des Departements für Informationstechnologie und Elektrotechnik der ETH Zürich. 2021 wurde die Lehrstuhlinhaberin zusätzlich zur Vizepräsidentin für Wissenstransfer und Wirtschaftsbeziehungen ernannt. In dieser Funktion verantwortet sie die Forschungskollaborationen und den Austausch mit Wirtschaft und Politik sowie die Förderung des Unternehmertums.



Moderation

CATHERINE METTLER

designierte Leiterin Unternehmens-
kommunikation CH Media

Catherine Mettler arbeitete über viele Jahre als Journalistin, unter anderem beim European Business Channel und als Reporterin und Moderatorin beim Schweizer Fernsehen SRF. Nach dem Ausstieg aus dem Journalismus war sie leitende Kommunikationsexpertin beim Energiekonzern Axpo und bis vor Kurzem verantwortete sie die Unternehmenskommunikation des führenden Beratungs- und Prüfunternehmens EY (Ernst & Young) in der Schweiz. Im September 2023 stösst Catherine Mettler zum Medienunternehmen CH Media und übernimmt die Leitung der Unternehmenskommunikation. Zu ihren Fokusschwerpunkten gehören die Strategie- und Krisenkommunikation sowie das Reputationsmanagement.





Sicht von der Rigi auf den Bürgenstock (Kanton Nidwalden), Vierwaldstättersee und den Pilatus

VISIONEN EINES START-UPS

Am letztjährigen Zentralschweizer Wirtschaftsforum haben wir im Rahmen des Experiments «Netzwerk konkret» die Wirkung unseres IHZ-Netzwerks geprüft. Im Zentrum stand dabei das Zentralschweizer Start-up Cowa Thermal Solutions AG. Das Unternehmen entwickelt einen neuen thermischen Energiespeicher. Während des Forums wurden in Zusammenarbeit mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern konkrete Lösungsansätze für die Herausforderungen der Cowa Thermal Solutions AG erarbeitet. Fragen zu Skalierung, Unternehmens-

finanzen oder Lizenzen wurden diskutiert. Das junge Unternehmen profitierte von den Vorteilen des IHZ-Netzwerks sowie vom Fachwissen und der Expertise unserer Mitglieder. Gemeinsam mit Cowa-CEO Remo Waser thematisieren wir die Visionen dieses vielversprechenden Unternehmens und blicken zurück, was sich seit dem letztjährigen Experiment «Netzwerk konkret» im Unternehmen bewegt hat. Erfahren Sie aus erster Hand, wie sich die Cowa Thermal Solutions AG weiterentwickelt und welche Zukunftspläne das Unternehmen verfolgt.



REMO WASER
Co-CEO Cowa Thermal Solutions AG

Remo Waser hat an der ETH Zürich eine Ausbildung zum Physikalaboranten und an der Hochschule Luzern Energie- und Umwelttechnik im Bachelor studiert. Sein Masterstudium am Institut für Maschinen- und Energietechnik der Hochschule Luzern hat er als Jahrgangsbester abgeschlossen. Nach dem Masterstudium gründete er zusammen mit Simon Maranda und Jörg Worlitschek das HSLU-Spin-off Cowa. Ziel des Unternehmens ist es, kompakte Wärmespeicher für erneuerbare Heizsysteme zu etablieren und so einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Die Cowa Thermal Solutions AG hat mittlerweile den Markteintritt geschafft und im Frühjahr 2023 die Produktionsanlagen hochgefahren.



«Klare, ambitionierte Ziele sind für mich der Schlüssel zum Erfolg. Die Vision ist ein wichtiger, ergänzender Bestandteil.»

Remo Waser



«Die aktuellen Planetenzyklen zeigen revolutionäre Entwicklungen. Sie stehen für transformativen Wandel und fordern neue Visionen.»

Monica Kissling

DIE ZUKUNFT STEHT IN DEN STERNEN

Erleben Sie einen Einblick in die faszinierende Welt der Sterne. Welche Bedeutung haben sie für unser Leben? Beim Referat von Astrologin Monica Kissling erfahren Sie, wie die Zyklen der Gestirne den Wandel der Zeit sowie die Zeitqualität abbilden und wie Sie dieses Wissen nutzen können, um sich frühzeitig auf die Erfordernisse der Zukunft einzustellen. Aktuell stehen wir am Anfang einer neuen Epoche. Die planetaren Zyklen

beschreiben einen Transformationsprozess und fordern ein neues Bewusstsein. Dazu braucht es Visionärinnen und Visionäre, die mit grundlegend neuen Prämissen arbeiten. Es braucht persönliche Visionen, Visionen für Unternehmen und Visionen für die Gesellschaft als Ganzes. Erfahren Sie von Monica Kissling, welche Qualitäten und Werte in der neuen Epoche gefragt sind und wie Sie die Weisheit der Sterne für die Visionsfindung nutzen können.



MONICA KISSLING
Astrologin und Präsidentin Schweizer Astrologenbund SAB

Monica Kissling hat während ihrer Tätigkeit in der Werbung und Personalselektion eine Ausbildung am Astrologisch-Psychologischen Institut API absolviert. 1985 gründete sie ihre Firma «Impuls Beratung». Sie berät Privatpersonen und Unternehmen, leitet Workshops mit Fokus auf Zeitqualität und Zeitkompetenz sowie Visions-Retreats und referiert an Astrologie-, Wirtschafts- und Trendtagungen. Seit 1989 ist sie für verschiedenste Print- und Onlinemedien, Radio und TV tätig. Dabei wurde das Pseudonym «Madame Etoile» zu ihrem Markenzeichen. 2005 erschien ihr Buch «Madame Etoiles Sternenküche» und 2010 das Buch «Madame Etoile, wie werde ich glücklich?». Seit 1996 ist Monica Kissling Vizepräsidentin des Schweizer Astrologenbundes SAB, seit 2019 Präsidentin.

MIT VISIONEN ZUM ERFOLG

Im Gespräch mit Sportschützin Nina Christen gehen wir auf das Geheimrezept ihres Erfolges ein. Erfahren Sie aus erster Hand, wie klare Visionen und gesetzte Ziele ihr den Weg zum Olympiasieg ebneten. In einem persönlichen Talk thematisieren wir auch ihren Umgang mit mentalen Herausforderungen, Hürden und Rückschlägen. In Zentrum dabei stehen die psychische Belastung im Spitzensport und wie Nina Christen lernte, damit umzu-



NINA CHRISTEN
Sportschützin und Olympiasiegerin

Geboren und aufgewachsen im Kanton Nidwalden, kam Nina Christen schon früh mit dem Schiesssport in Berührung. Mit abgeschlossener Matura und ebenfalls beendeter Rekrutenschule, startete sie Anfang 2017 als Zeitmilitärspitzensportlerin bei der Schweizer Armee. Somit war sie eine der ersten Schweizerinnen und Schweizer, die im Schiesssport zwischenzeitlich auf eine weitere Ausbildung verzichtete und das Hobby zum Beruf machte. Bis heute hat sie mehrere Schweizermeistertitel, Europa- und Weltmeisterschaftsmedaillen sowie Gold und Bronze an den Olympischen Spielen 2021 in Tokio gewonnen. Sie war zudem mehrere Monate als Weltnummer 1 klassiert. Weiterhin als Athletin bei der Schweizer Armee angestellt, begann sie 2021 mit der Ausbildung zur zivilen Helikopterpilotin.

gehen. Erfahren Sie, wie sie ihre mentale Stärke entwickelte und sich auf wichtige Wettkämpfe vorbereitet. Nina Christen teilt ihre Techniken zur Bewältigung von Druck und Stress. Das Forum-Schlussgespräch bietet Ihnen einen einzigartigen Einblick in ein herausragendes Kapitel Zentral-schweizer Sportgeschichte. Lassen Sie sich von Nina Christens beeindruckender Erfolgsstory inspirieren.



«Visionen sind unsere Fixsterne. Ohne sie wird es schwierig, Zwischenziele zu erreichen und die Motivation über längere Zeit aufrechtzuerhalten. Sie sind der Treibstoff, ob auf der Autobahn oder im unwegsamen Gelände.»

Nina Christen

DATEN ERLEBEN

Das Smart Region Lab ist das Herzstück der strategischen Initiative «Smart Region Zentralschweiz» der Hochschule Luzern. Smart Region Zentralschweiz arbeitet mit interaktiven Datentischen, um komplexe Daten auf intuitive Art zu visualisieren und dadurch nutzbar zu machen. Mithilfe neuester Technik können kooperative Prozesse angestossen, Szenarien direkt ausprobiert und auf Daten gestützte Entscheidungen getroffen werden.

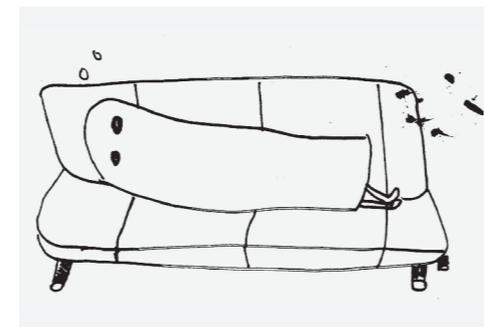
Das Ziel ist es, durch datenbasierte Kooperation regionale Transformationsprozesse inklusiv und nachhaltig zu gestalten.

Nutzen Sie die Pausen auf Pilatus Kulm, um an den interaktiven Datentischen in der Panoramagalerie das Projekt «Smart Region Zentralschweiz» kennenzulernen. Weitere Informationen finden Sie unter www.hslu.ch/smartregion.



VISIONEN AUS KÜNSTLERISCHER SICHT

Wie kann eine ökonomische Kultur aussehen, die sich zukunftssträchtig an Kreislaufwirtschaft und Care orientiert? Wie verstehen wir Gemeinschaft und Zusammensein als kommende Ressource und Lebensform? Wie verknüpft sich der Mensch mit neuen Technologien, um vorbereitet zu sein für die Anforderungen der Zukunft? Mit diesen Themen beschäftigen sich drei künstlerische Videos der Hochschule Luzern - Design & Kunst.



Gemeinsam hinterfragen Studierende und Dozierende des Master Kunst Phantasmen der Zukunft; changierend zwischen hoffnungsvoller Utopie und dystopischen Fantasien. Mit einem ironischen Augenzwinkern regen die Beiträge zum Nachdenken über die ökonomischen, technologischen und ökologischen Möglichkeiten und Bedingungen einer zukünftigen Gesellschaft an.

Entstanden sind die Beiträge in den StudioLabs des Master Kunst, einem experimentellen Workshop zur gemeinsamen Entwicklung, Diskussion und Umsetzung künstlerischer Projekte. Lassen Sie sich zwischen den Referaten von den drei Videos zu einem anderen Blick auf die Zukunft anregen.

Mitwirkende Studierenden und Dozierende:

- Eco: Elisabeth Nold-Schwartz, Peter Spillmann, Hannah Beilharz, Daniela Ardiri
- Post: Matinka Ali, René Gisler, David Herren, Studer / van den Berg
- Wo?: Lena Eriksson, Drü Galtlig, Sabine Gebhardt Fink, Nathalie Lötscher, Iva Laki, Daria Leush, Florence Martinuzzo, Fränzi Madörin, Cyrill Meier, Bettina Mürner, Chris Regn, Naira Ramos, Marie Rasper, Valeriia Sidel'nikova, Astrid Sauerteig, Behzad Olia, Vitus Zumstein

www.master-kunst-luzern.ch



Aussicht auf v.l.n.r. Brünnelistock, Mutteristock, Fluebrig vom Chli Aubrig im Kanton Schwyz

Teilnehmer G–K

<u>Gmür Andrea</u>		
Ständerätin Kanton Luzern	Luzern	
<u>Gort Roger</u>		
Chief Executive Officer Büro für Bauökonomie AG	Luzern	
<u>Graf Samuel</u>		
Leiter Wirtschaftsentwicklung Raum und Wirtschaft (rawi)	Luzern	
<u>Grau Stephan</u>		
Chief Executive Officer JOSEF MEYER Stahl & Metall AG	Emmen	
<u>Grossenbacher Nils</u>		
Partner Grossenbacher Rechtsanwälte AG	Luzern	
<u>Grund Susanne</u>		
Director Corporate HR & ESG Geistlich Pharma AG	Wolhusen	
<u>Häfliger Claudia</u>		
Verwaltungsratspräsidentin FREY + CIE Techinvest22 Holding AG	Luzern	
<u>Häggi Corinne</u>		
Niederlassungsleiterin Zug Jörg Lienert AG	Zug	
<u>Halbach Ralf</u>		
Chief Executive Officer Geistlich Pharma AG	Wolhusen	
<u>Häller Werner</u>		
Geschäftsführer Monosuisse AG	Emmenbrücke	
<u>Hartz Diana</u>		
Leiterin Wirtschaftsförderung Kanton Nidwalden	Stans	
<u>Hauser Christoph</u>		
Professor Hochschule Luzern - Wirtschaft	Luzern	
<u>Hegglin Monika</u>		
Leiterin Events & Projekte IHZ	Luzern	
<u>Heinzer Robert</u>		
Chief Human Resources Officer Victorinox AG	Ibach	
<u>Hertli Julien</u>		
Chief Executive Officer KISTAG Dekopack AG	Schüpfheim	
<u>Hodel Beat</u>		
Mitglied der Geschäftsleitung Luzerner Kantonalbank AG	Luzern	
<u>Holzer Jacqueline</u>		
Direktorin Hochschule Luzern - Design & Kunst	Emmenbrücke	
<u>Hösli Stefan</u>		
Geschäftsführer Stefan Hösli AG	Emmenbrücke	
<u>Howald Felix</u>		
Co-Geschäftsführer / Partner Verwaltungsrat Management AG	Luzern	
<u>Hug Anna</u>		
Co-Geschäftsleiterin Hug AG	Malters	
<u>Hunkeler Manuel</u>		
Chief Executive Officer 1a hunkeler fenster AG	Ebikon	

<u>Hunziker Clemens</u>		
Chief Executive Officer Gustar AG	Luzern	
<u>Hunziker Raymond</u>		
Präsident Luzern Hotels	Luzern	
<u>Hürlimann Mike</u>		
Chief Executive Officer BASWA acoustic AG	Baldegg	
<u>Huwiler Roland</u>		
Geschäftsführer AMAG Audi Center Luzern	Kriens	
<u>Imbach Sandra</u>		
Chief Executive Officer Imbach & Cie AG	Nebikon	
<u>Imholz Josef</u>		
Inhaber Imholz Sport AG	Bürglen	
<u>Inauen Arno</u>		
Chief Executive Officer Garaventa AG	Goldau	
<u>Jauch Werner</u>		
Vorsitzender der Geschäftsleitung EWA-energieUri AG	Altdorf	
<u>Johann Sacha</u>		
Inhaber Premotion GmbH	Luzern	
<u>Jung Pirmin</u>		
Vorsitzender der Geschäftsleitung PIRMIN JUNG Schweiz AG	Sursee	
<u>Käppeli Dölf</u>		
Direktor Gebäudeversicherung Luzern	Luzern	
<u>Karr Ina</u>		
Intendantin Luzerner Theater	Luzern	
<u>Kaufmann Markus</u>		
Partner Kaufmann Rüedi Rechtsanwälte AG	Luzern	
<u>Keller Philipp</u>		
Chief Executive Officer KKL Luzern Management AG	Luzern	
<u>Kissling Monica</u>		
Astrologin	Zürich	
<u>Klein Marion</u>		
Chief Executive Officer PACK EASY AG	Emmen	
<u>Koch Godi</u>		
Chief Executive Officer PILATUS-BAHNEN AG	Kriens	
<u>Kottucz Jan</u>		
Verwaltungsratspräsident Sefag Components AG	Malters	
<u>Kronenberg Philipp</u>		
Chief Executive Officer bbv Software Services AG	Luzern	
<u>Kübler Roman</u>		
Chief Executive Officer B. Braun Medical AG	Sempach	
<u>Küenzi Peter</u>		
Generalagent / Inhaber Allianz Generalagentur Peter Küenzi	Luzern	

Teilnehmer K–R

<u>Kühnis Norbert</u>		
Partner PwC AG	Luzern	
<u>Küng David</u>		
Chief Financial Officer PILATUS-BAHNEN AG	Kriens	
<u>Kurmann Andy</u>		
Geschäftsführer Schindler Aufzüge AG	Ebikon	
<u>Kürschner Colinda</u>		
Leiterin ifam - Institut für angewandte Markenführung	Luzern	
<u>Lambrecht Dirk</u>		
Chief Executive Officer Dätwyler Holding AG	Altdorf	
<u>Lang Christoph</u>		
Chief Executive Officer ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz	Horw	
<u>Leuthard Heinrich</u>		
Chief Executive Officer Nidwaldner Kantonalbank	Stans	
<u>Lieberherr Michael</u>		
Delegierter Public Affairs Swisscom (Schweiz) AG	Bern	
<u>Lobsiger Patrick</u>		
Chief Executive Officer Pistor AG	Rothenburg	
<u>Lötscher Rafael</u>		
Chief Executive Officer PensExpert AG	Luzern	
<u>Ludin Nicolas</u>		
Leiter Marketing und Verkauf zb Zentralbahn AG	Stansstad	
<u>Luetolf Roland</u>		
Partner Opes AG	Emmenbrücke	
<u>Märki Markus</u>		
Mitglied der Geschäftsleitung Noser Engineering AG	Root	
<u>Marti Urs</u>		
Verwaltungsratspräsident Makies AG	Zell	
<u>Martinu Jérôme</u>		
Chefredaktor Luzerner Zeitung	Luzern	
<u>Marty Stephan</u>		
Verwaltungsrat ewl energie wasser luzern	Luzern	
<u>Mascarucci Sandro</u>		
Director KPMG AG	Zug	
<u>Mattig Claudia</u>		
Chief Executive Officer Mattig-Suter und Partner	Schwyz	
<u>Mettler Catherine</u>		
des. Leiterin Unternehmenskommunikation CH Media	Aarau	
<u>Meyer Anja</u>		
Verwaltungsratspräsidentin smeyers ag	Emmen	
<u>Meyerhans Fabienne</u>		
Mitglied der Geschäftsleitung Messe Luzern AG	Luzern	

<u>Ming Gregor</u>		
Delegierter des Verwaltungsrates PENGLand AG	Kriens	
<u>Moser Severin</u>		
Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband	Zürich	
<u>Muff Stefan</u>		
Verwaltungsratspräsident AXON ACTIVE Holding AG	Luzern	
<u>Müller Ralph</u>		
Chief Executive Officer SCHURTER Holding AG	Luzern	
<u>Muri Ivan</u>		
Chief Executive Officer GIS AG	Schötz	
<u>Nagel Erik</u>		
Vizedirektor Hochschule Luzern - Wirtschaft	Luzern	
<u>Noser Ruedi</u>		
Ständerat Kanton Zürich	Zürich	
<u>Odermatt Oliver</u>		
Leiter Firmenkunden Zentralschweiz Raiffeisen Schweiz	Luzern	
<u>Odermatt Olivier</u>		
Key Account Manager AHV Löwenfels Partner AG	Luzern	
<u>Odermatt Thomas</u>		
Leiter Kommunikation IHZ	Luzern	
<u>Patt Norbert</u>		
Chief Executive Officer TITLIS Bergbahnen	Engelberg	
<u>Pelosi Dario</u>		
Wirtschaftsredaktor Schweizer Radio und Fernsehen SRF	Zürich	
<u>Piazza Alex</u>		
Chief Executive Officer / Inhaber apimedia ag	Gisikon	
<u>Piazza Daniel</u>		
Verwaltungsratspräsident AKOMAG Corporate Communications AG	Luzern	
<u>Rast Guido</u>		
Geschäftsleiter Genossenschaft Migros Luzern	Ebikon	
<u>Rauch Daniel</u>		
Chief Financial Officer PensExpert AG	Luzern	
<u>Rauchenstein Michael</u>		
Moderator Tagesschau Schweizer Radio und Fernsehen SRF	Zürich	
<u>Reginold Remo</u>		
Direktor Swiss Institute for Global Affairs	Bern	
<u>Reichlin Felix</u>		
Facharzt FMH Anästhesiologie/Intensivmedizin Hirslanden Klinik St. Anna	Luzern	
<u>Reichmuth Remy</u>		
Chief Executive Officer Reichmuth & Co. Privatbankiers	Luzern	
<u>Reichmuth Ruedi</u>		
Partner CONVISA AG	Schwyz	

Teilnehmer R–S

Reinhard Fabian		
Managing Partner seantis gmbh	Luzern	
Reisinger Nicole		
Mitglied der Geschäftsleitung ewl energie wasser luzern	Luzern	
Reithofer Thomas		
Mitglied der Geschäftsleitung CKW AG	Luzern	
Renggli Max		
Chief Executive Officer Renggli AG	Sursee	
Riedweg Patrick		
Geschäftsführer Swissmechanic Zentralschweiz	Luzern	
Ritter Christian		
Vizedirektor Hochschule Luzern - Design & Kunst	Emmenbrücke	
Rohrer Nadja		
Chief Executive Officer Betagtenzentren Emmen AG	Emmen	
Röllli Roman		
Geschäftsführer Xware GmbH	Sursee	
Röthlisberger René		
Präsident Wirtschaft Uri	Altdorf	
Roux Laurent		
Chief Executive Officer Verkehrsbetriebe Luzern AG	Luzern	
Ruch Andreas		
Präsident IHZ / Inhaber Ruch Gruppe Altdorf	Altdorf	
Rüedi Michael		
Generalagent Zentralschweiz Groupe Mutuel	Luzern	
Rust Patrik		
Vorsitzender der Geschäftsleitung ewl energie wasser luzern	Luzern	
Salzmann Daniel		
Chief Executive Officer Luzerner Kantonalbank AG	Luzern	
Santana Eduardo		
Managing Director PFISTERER Switzerland AG	Küssnacht am Rigi	
Schaller Patrick		
Leiter Finanzen zb Zentralbahn AG	Stansstad	
Schärer Manuel		
Mitglied Geschäftsleitung aviso - audio visual solutions ag	Emmenbrücke	
Schärer Simon		
Leiter Public Affairs CKW AG	Emmen	
Schildknecht Peter		
Chief Executive Officer CPH Chemie + Papier-Holding AG	Perlen	
Schmid Ingrid		
Geschäftsführerin BrennWert PR GmbH	Luzern	
Schneider Manuel		
Leiter Zentralschweiz Losinger Marazzi AG	Luzern	

Schumacher Heinz		
Generalagent Helvetia Versicherungen	Luzern	
Schwenk Linda		
Leiterin Marketing Mineralquelle Bad Knutwil AG	Knutwil	
Seiler Xander		
Partner / Verwaltungsratspräsident RMB Group AG	Luzern	
Sieber Michael		
Chief Financial Officer CKW AG	Luzern	
Sigrist Marcel		
Leiter Private Banking Professionals Luzerner Kantonalbank AG	Luzern	
Sigrist Stephan		
Gründer Think Tank W.I.R.E.	Zürich	
Sigrist Viktor		
Direktor Hochschule Luzern - Technik & Architektur	Horw	
Sonderegger Robert		
Mitglied der Geschäftsleitung Karl Bucher AG	Goldau	
Spühler Yves		
Leiter Wirtschaftspolitik und Ökonomie IHZ	Luzern	
Städler Arno		
Niederlassungsleiter Luzern FUNK GRUPPE	Luzern	
Staffelbach Bruno		
Rektor Universität Luzern	Luzern	
Steiert Philippe		
Direktor CSEM Alpnach	Alpnach	
Steimen-Rickenbacher Petra		
Regierungsrätin Volkswirtschaftsdepartement Kanton Schwyz	Schwyz	
Stein Antje		
Inhaberin TOPAS Engineering AG	Beckenried	
Steiner Adrian		
Chief Executive Officer Thermoplan AG	Weggis	
Steiner Benno		
Chief Executive Officer KNF Micro AG	Reiden	
Stofer Christian		
Chief Executive Officer Leuenberger Architekten AG	Sursee	
Stolz Markus		
Chief Executive Officer Sigrist-Photometer AG	Ennetbürgen	
Strasser Florian		
Chief Executive Officer GWF AG	Luzern	
Strässle Christof		
Managing Partner Strässle Schumacher AG	Luzern	
Strebel Hanspeter		
Gründer / Inhaber OYM AG	Cham	

Teilnehmer S–Z

Süess Pascal		
Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern	Luzern	
Suter Kevin		
Director Corporate Affairs & Communications JT International AG Dagmersellen		
Suter Stefan		
Chief Executive Officer Mineralquelle Bad Knutwil AG	Knutwil	
Tenisch Willi		
Director Field Quality & Excellence Schindler Aufzüge AG	Ebikon	
Theiler Jacqueline		
Geschäftsführerin JT Management & Kommunikation GmbH	Luzern	
Theiler Lukas		
Chief Executive Officer LINK Marketing Services AG	Luzern	
Thellung Susanne		
Vorsitzende der Geschäftsleitung Schwyzer Kantonalbank	Schwyz	
Thoma Gregor		
Inhaber thomagrafik.com	Luzern	
Thommen Patrick		
Inhaber Thommen Law & Risk Management GmbH	Root D4	
Thumiger Markus		
Verwaltungsrat VERLINGUE AG	Kriens	
Thut Tobias		
Leiter Marketing und Verkauf PILATUS-BAHNEN AG	Kriens	
Tobler Matthias		
Delegierter des Verwaltungsrates Scherer & Bühler AG	Meggen	
Vogel Markus		
Partner KPMG AG	Zug	
von Ah Matthias		
Chief Executive Officer Gasser Felstechnik AG	Lungern	
von Büren Priska		
Präsidentin Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg	Stans	
von Wyl Daniel		
Managing Director maxon motor ag	Sachseln	
Walker Evelin		
Projektleiterin Standortförderung Kanton Uri	Altdorf	
Waser Remo		
Co-Chief Executive Officer Cowa Thermal Solutions AG	Root D4	
Weber Peter		
Beauftragter für Wirtschaftsfragen Stadt Luzern	Luzern	
Weber Pierre		
Geschäftsleiter Debrunner Acifer Bewehrungen AG	Regensdorf	
Weingartner Andreas		
Niederlassungsleiter Bank Vontobel AG	Luzern	

Wermelinger Markus		
Leiter Exportdienst IHZ	Luzern	
Wicki Hans		
Ständerat Kanton Nidwalden	Hergiswil	
Wicki Herbert		
Geschäftsführer Müller Martini Maschinen & Anlagen AG	Hasle	
Winiger Martin		
Chief Operating Officer Scherler AG	Luzern	
Wood Vanessa		
Vizepräsidentin für Wissenstransfer und Wirtschaftsbeziehungen ETH Zürich	Zürich	
Wullschleger Beat		
Geschäftsführer Wilhelm Schmidlin AG	Oberarth	
Wullschleger Urs		
Geschäftsführer Wilhelm Schmidlin AG	Oberarth	
Wyder David		
Regionaldirektor Securitas AG	Luzern	
Wyler Daniel		
Regierungsrat Volkswirtschaftsdepartement Kanton Obwalden	Sarnen	
Wyss Reto		
Regierungsrat Finanzdepartement Kanton Luzern	Luzern	
Zeiter Claudio		
Head of Sales RUAG AG	Emmen	
Zemp Gaudenz		
Direktor KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern	Luzern	
Zurfluh Kurt A.		
Geschäftsführer Zentralschweizerische Baumeisterverbände	Luzern	
Zurkirchen Lucas		
Manager Corporate Affairs & Communications JT International AG Dagmersellen		

KONTAKT

Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ
Monika Hegglin
Leiterin Events & Projekte
Kapellplatz 2, 6002 Luzern
Telefon: +41 (0)41 417 01 49
E-Mail: monika.hegglin@ihz.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin

Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ
Kapellplatz 2, 6002 Luzern

Konzept, Design und Koordination

Gregor Thoma (Konzept und Design)
Monika Hegglin (Projektbegleitung)

Fotografien und Fotocollagen

Bildcollagen auf Seite 1, 2, 4, 11, 13, 14, 20, 22/23, 25, 57: thomagrafik.com
Foto auf Seite 3: Ben Huggler Photography
Fotos auf Seite 7, 57: thomagrafik.com
Fotos auf Seite 8/9, 17, 18/19, 27, 28/29, 30, 32, 34/35, 37, 38/39, 42, 48/49: iStock
Foto auf Seite 16 Michael Rauchenstein, Quelle Foto: Oscar Alessio, SRF
Fotos auf Seite 41: Cowa Thermal Solutions AG
Foto auf Seite 45: swissshooting.ch
Fotos auf Seite 46, 47: Hochschule Luzern

Druck

Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24
CH-6011 Kriens



printed in
switzerland



Lago della Piazza (Kanton Tessin), Gotthardpass mit Sicht Richtung Realp (Kanton Uri)

PARTNER

Strategische Forum Partner



Forum Partner



Knowledge Partner



Medien Partner



Event Partner



Das Zentralschweizer Wirtschaftsforum wird unterstützt durch die Zentralschweizer Kantone.

